# Limburger Anzeiger

# ugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Griceint täglich enber um bie Jahnelmenbe.

burger Jeitung)

Int.

burg

alium

einer

effam.

Berantwortl. Rebatteur J. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bonngapreis : 1 Mart ne Ufg. Siuradhungagabar in Mo-bie Sgejpaliene Caunanhgeile ober beren Raum Reffamen die ni min breite Beitigeile 36 Big. Nabnti wird uur bei Bieberholungen geschir

Gernipred-Unidlug Rr. 82.

Cametag, ben 22. April 1916.

Gernipred Muidlug Rtr. 82.

79. Jahrg.

# Amtlicher Ceil.

thebung ber Borrate von Rartoffeln fowie von m ber Rartoffeitrodnerei und Rartoffel-

itarlefabritation. Bom 4. April 1916. endestat hat auf Grund des § 3 des Gesets endheigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen um vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S.

Berordnung erlaffen : Im 26. April 1916 findet eine Erhebung ber an Rartoffeln fowie von Erzeugniffen ber Rati und ber Rartoffelftartefabritation ftatt. Grjeugniffe ber Rartoffeltrodneret unb ber Rar-

effation im Ginne biefer Berordnung find offeliciniget und frumel, Rartoffelfloden, Rar-calimehl, Ractoffelflodengrief, Rartoffelicinigel. Rartoffelichninelichrot, Rartoffelicheiben, Raribesden, Kartoffelflodenfleie, sonftige Erzeugniffe,
wedurch entstanden find, daß frijden Kartoffeln, a ober in Mifdjungen mit anderen Stoffen, ber ere Teil ihres Maffergehalts entzogen ift, Rartoffei-Rartoffelitartemehl.

Ber mit bem Beginne des 26. April 1916 Bor-in ben §§ 1 und 2 bezeichneten Art in Gemabriam lichtet, fle ber juftundigen Behorbe anzuzeigen, Beitte bie Borrate lagern.

e, Die jum Berbrauch im eigenen Saushalt befind nur anzuzeigen, wenn fie an Rartoffeln angig Bjund, an Erzeugniffen ber Rartoffels nb Rartoffelstärtefabritation im gangen fünf Bfund Die Landeszentralbehörben find ermachtigt, Die

mit im Gewahrsam von Gemeinden und fonftigen tedfliden Rorpericaften und Berbanben, find gleich-

6 Botrate, die in fremden Speichern, Lagern, Schiffsend bergleichen lagern, sind vorbehaltlich der Botabl. 2 vom Berfügungsberechtigten anzugeven,
n die Borrate unter eigenem Berschlusse hat. It
nicht der Fall, so sind die Borrate von dem Berder Lagerranden andere der bet Lagerraume anzuzeigen.

mite, die fich mit dem Beginne des 26. April 1916 befinden, find von bem Empfanger unverzuglich

Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf Borrate, untume des Reichs, eines Bundesitaats ober Eliags ers, insbesondere einer Seeresverwaltung ober ber

Die Erhebung ber Borrate erfolgt gemeinbeweife. bet Erhebung lied ben Gemeindebehorben n Rustet") zu verwenden; sie sind für die Ausfah-er Erhebung hinsichtlich des Inhalts maßgebend. Die mnalbehörden tonnen anstelle der Anzeigen (An-Die Berftellung und Berwendung der Drudfachen um bie Landesbehörben. Die burch die Serstellung imbung ber Drudsachen entstehenden Roften werben ibesbehorben erfett.

Die Anzeige (§ 3) ift ber guftanbigen Behorbe

29. April 1916 zu erstatten. Rachweifung über ulten Borrate ber Reichstartoffelftelle in Berlin. trabe 6a, bis jum 5. Mai 1916 zu übersenden Abidrift bavon ber gultandigen Landesbehorbe ein-

Die juständige Behörde, oder die von ihr be-en Beamten sind besugt, jur Ermittlung richtiger Borrats- und Betriebsräume oder sonstige Ausborte, wo Borrate ber in Diefer Berordnung ge-Art ju vermuten find, ju untersuchen und bes jur Anzeige Berpflichteten einzusehen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen Die gur Musber Erhebung erforberlichen Anordnungen und Be-

1. Ber porjanlich Die im § 3 porgeichriebene Unerftattet ober wiffentlich unrichtige ober unvoll-Angaben macht, wird mit Gefangnis bis gu fechs aber mit Geidnrafe bis ju gehntaufend Mart auch tonnen im Urteil Borrate, Die bei ber Be-nahme verschwiegen worben finb, fur bem Staate ertiart merben:

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Ber-

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Die Dufter find bier nicht mitabgedrudt.

Rariofferverforgung Ratioffelbeiforg. Rettifinbenbe allge-Erhebung ber Borrate an Rartoffeln und Rartoffelm gibt mir Anlag, Die Bevolterung und Die Been barauf hinzuweisen, daß diesmal die wirklichen Borrate

unter allen Umftanben und mit allen Mitteln voll erfaht werben muffen. Das gebieten unfere wirtichaftliche Abidliefung und die ausgleichende Gerechtigfeit, Die jebem bas ibm gutommenbe nur gemabren tann, wenn bie Beftanbe genau ermittelt werben. Für bie landwirticaftlichen und gewerblichen Betriebe wie fur die Saushaltungen der Berbraucher gilt bas gleichermagen. Die Bestandsaufnahme vom 24. Februar hat vielfach unrichtige, und zwar weitaus zu geringe Mengenangaben geliefert. Die beteiligten Behorben merden einer Biederfehr folder ftrafbaren Berdunfelungen porgubeugen miffen. Gie find befugt, Durchfudungen vorzunehmen und die Bucher Der Anzeigepflichtigen einzuseben. Wenn davon im weiteften Umfange Gebrauch gemacht wird, fo geschieht bas im Dienste ber Allgemeinheit und barf Ricmanbem zum Anitog gereichen.

Caffel, ben 17. April 1916.

Der Oberprafibent.

Die Berren Burgermeifter

erjuche ich um fofortige ortsubliche Belanntmachung. 3ch weife Sie hiermit an, unter 3hrem Borfit eine ober mehrere Rommiffionen ju bilben, bie von Saus gu Saus geben und bie Rartoffelvorrate durch Meffen ober Radwiegen genau fejtftellen, die Anzeigeformulare ausfüllen, und von ben Befigern felbit (nicht von Rinbern, Dienitmabden ufw.) unterichreiben laffen. Unter feinen Umftanben barf fich bie Rommiffion auf Die Angaben ber Rartoffelbefiger verlaffen,

ba biefe Angaben in ber Regel auf Schahungen beruben und ju niebrig gegriffen lind.

Die Rartoffelbesiger warne ich ausbrudlich por unridtigen Angaben und Berheimlichungen ihrer Rartoffelbeftanbe. Die Serren Genbarmeriewachtmeifter fint beauftragt, Rad revisionen vorzunehmen und jede Buwiderhandlung ber Staatsanwalticajt unnachfichtlich zur Anzeige gu bringen. 3m Intereffe ber Allgemeinheit ift es unbedingt erforberlich, bag bie Rartoffelporrate genau feitgeftellt werben. Bei ber Bichtigfeit ber Aufnahme und bem vaterlanbifden Berftandnis unferer Landwirte, bah fie in ber ernften und ichwereis Beit icon fo oft gezeigt haben, fete ich bas feste Bertrauen in alle Rartoffelbefiger, bab fie ihre Borrate gewiffenbaft und genau angeben. Sierburch wird es der Beborbe möglich. ihre Aufgabe auf bem Gebiete ber Rartoffelverforgung ebenio wie in anderen Lebensmittelfragen ju tofen und fo unferen vielen Teinben ju zeigen, daß ber gegen Deutschland geidmiebete Aushungerungsplan niemals zur Wirflichkeit werben

Limburg, ben 21. April 1916. Der Borfipenbe bes Rreisausfauffes.

Der auf ben 25. b. Mts. in ber Stabt Ufingen anitehende Rram-, Rindvich- und Schweinemarft (jogen Ofter-marft) ift auf ben folgenden Tag (26. April 1916) verlegt

Mingen, ben 18. April 1916.

Der Rgi. Lanbrat!

# Generalfeldmarschall von der Golk

# Bom weitlichen Kriegsschauplag.

Großes Sanpiquartier, 20. April. (2B. I. B. Mintlid.) 3m Drern-Bogen geinng es ben beutiden Batronillen an mehreren Steilen in Die englifden Graben einzubringen, jo an ber Strafe Langemard-Ppern, wo fie eima 600 Meter ber feindrichen Stellung besetzten und gegen mehrere Sand-granatenangriffe fest in der Sand beharten haben. Sier sowie bei Wiertje und füdlich von Ppern wurden Gefangene gemacht, deren Gesamtzobi ein Offigier 108 Mann beträgt. 3wei Maschinengewehre wurden erbentet. Destind von Tracu-ie Mont hat sich gestern abend gegen unsere Linien abgebtasenes Gas nur in ben eigenen Graben

ber Frangojen verbreitet. 3m Maasgebiet richtete ber Feind heftiges Feuer gegen bie ihm auf bem Oftufer entriffenen Steftungen. 3m Caiflette-Balbe entwidelte fich aus feinem Borbereitungsfener gegen Abend ein ftarter Angriff. Er gelangte an einer poripringenden Ede in unjecen Graben, im übrigen murbe er unter für bie Grangofen ichweren bintigen Berinften und

einige Gefangene abgewiesen.
In ber Boevre-Ebene und auf ber Cote fubbitlich von Berbun wird ber Artifleriesampf mit großer Lebhaftigfeit Berbun wird ber Artifleriesampf mit großer Lebhaftigfeit von beiben Geiten fortgefest. Infanterietätigfeit gab es bort nicht.

Oberfte Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 21. April. (28. I. B. Amtlid.) Im Maasgebiet fam es im Zusammenbang mit großer Kraftentsaltung beider Artillerien zu hestigen Insanteriestämpsen, Weisigen gegen "Toter Mann" und östlich davon an. Der Angriff ist im allgemeinen blutig abgewiesen. Um ein kleines Grabenstüd in der Gegend des Waldes Les Caurettes, in bas bie Frangofen eingebrungen maren, wird noch gefänipft. Rechts ber Maas blieben die Be-mühungen des Feindes, den Steinbeuch süblich des Ges höftes Sandromont wieder zu nehnen, völlig er gebnis-los. Sädlich der Feste Tonaumont sind Nahkampfe, die sich im Laufe der Nacht in einigen französischen Gräben entwidelten, noch nicht jum Stillftand gefommen. Unfer gu-fammengefaftes flartes Actificriefener brachte eine Wieber-holung des feinblichen Infanterieangriffs gegen bie deutschen Linien im Caiflette-Balbe bereits im Entstehen zum Scheis

3m Abjanitt von Baux, in ber Boevre-Ebene und auf ben Soben fuboftiich von Berbun wie biber febr lebhafte beiberfeitige Artiferietätigfeit.

Ein feinditches Flugzeug fturzte brennend in den Fumin-Balb (fübweftlich von Baux) ab. Dberfte Beeresleitung.

Ruffifche Silfe für Frantreich.

Saag, 21. April. (Benf. Grifft.) Reuter melbet aus London: Ruffifche Streitfrafte find am Donnerstag morgen um 9 Uhr in Marfeille angefommen. Joffre

hat folgenden Tagesbefehl ausgegeben: "Unser treuer Bun-besgenosse, Rugland, ber bereits so tapfer gegen Deutschland. Desterreich-Ungarn und die Türkei tampft, hat Frankreich ein neues Zeichen ber Freundschaft und einen noch sichtbareren Beweis feiner Singabe an die allgemeine Sache geben wollen. Beweis seiner hingabe an die allgemeine Sache gebeit wollen. Russische Soldaten, die aus den Tapfersten ausgesucht worden sind und durch Offiziere von Ramen besehligt werden, werden in unseren Gliedern tämpsen. Ihr sollt sie wie Brüder aufnehmen und ihnen zeigen, wie viel Sympathie Ihr sur diesenigen sühlt, die ihr Baterland verlassen, um an undierer Seite zu kämpsen. Im Ramen des framsbilden heeres heiße ich die russischen Offiziere und Soldaten willkommen, die in Frankreich gesondet sind. Ich perneige mich vor ibren Die in Franfreich gelandet find. Ich verneige mich vor ihren Fahnen, auf benen balb bie ruhmreichen Ramen ber gemeinschaftlichen Siege verzeichnet fteben werben."

Bur Landung ruffifder Coldaten in Frankreich.

Die Ruffen verfteben fich auf die Binchologie ihrer meftlichen Berbundeten gang portrefflich. Da es mit der Entlaftungeoffenfive gegen die Front Sinden will, ichiden fie eine Abordnung von Belben, die man mohl nur beehalb auf 3 m e i Schiffen verladen bat, bamit ihre geringe Bahl nicht fofort jedem bewußt wird, nach Granfreich. Der lateinifden Bhantafie wird bamit wenigftens auf einige Tage hinaus reiche Rahrung geboten. Joffre bat ichon ben Unlag benunt, um wieder einmal feine fünftigen Siege gu feiern, in ben Redaltioneraumen des Corriere bella Gera" hat man fogar,-wir laffen babingeftellt, wie weit man babei aufrichtig mar-eine tiefe Bewegung gang Staliene feftgeftellt. Bir acht n diefe lateinischen Gefühle, denen fich bezeichnenberweise die englische Breffe bieber nicht angeichloffen bat, umfo hober, ale es une nur erwunicht fein fann, wenn bie Ruffen möglichft viele ihrer Leute ju fohrenden Bittingerit verwandeln, die auf dem Ummeg über die halbe Welt ein Schlachtfeld fuchen, bas fie, jo meinen wir, zu Daufe ebenfo gut hatten finden tongen Die fleine Truppe, die gestern in Marjeille gelandet ift, follte anicheinend ein Weihnachtsgeschent für General Garrail merden, ftatt deffen trifft fie bei Joffre ale Ofterüberraidung ein.

## Unser erobertes febiet por Verdun.

Jungft wurde eine Darftellung verbreitet, daß wir par Berdun 25 Quabrattilometer Gelande erobert hatten. Der folgende Auffatz zeigt, wie groß in Wirklichkeit unfer Ge-landegewinn ist. Unsere Augriffe por Berdun haben im Laufe ber acht Wochen außer ben großen militarischen Er-folgen auch einen beträchtlichen Gewinn an Gelande erbracht, beifen Große um jo bemertenswerter ift, als es burch bie ungeheuren Befeltigungen von Berbun geichunt war. Schon am erften Tage unferes Sieges, ber von unferem Generalftab am 23. Februar gemelbet wurde, gelang es unieren Trup-pen, nach dem amtlichen Berichte, ben Angriff in einer Breite von reichlich 10 Kilometern bis zu einer Tiefe von drei Rilometern vorzufragen. Das eroberte Gelande betrug also bereits an diesem einen Tage 30 Quabratkilometer, Am nächsten Tage wurde dieser schone Erfolg bereits be-

Am 7. Marg wurde auch auf dem linken Maasufer ein großer Gelandegewinn erzielt; benn bie feindlichen Stellungen zu beiben Geiten des Forges-Baches, ber auch ipater bei ben Rampien eine betrachtliche Rolle ipielte, murbe in einer Breite von funf und in einer Tiefe von mehr als brei Rilometern gefturmt. Insgesamt tamen rund 25 Quadrat-filometer burch biefen Erfolg bingu. Daburch wurde ber Anfolug an unfere nun weit vorgeschobenen Linien auf bem Ditufer ber Daas verbeffert. Es tamen nun die weiteren Erfolge im Beften von Berdun bis binauf nach Bethincourt hingu, burch die auch auf dem linken Maasufer den Frangosen Stud um Stud bes von ihnen verteidigten Landes entriffen wurde. Malancourt und der Termitenhügel wurde genommen, wie auch Bethincourt. Jeht hat unsere vorgeschobene Linie aus dem linken Maasufer eine Breite pon 12 Rilometern, mabrend fie por unferem Borftog langer mar. Bugleich wurde unfer Angriff bis auf eine Tiefe von funf Rilometern vorgetragen. Insgesamt burfte ber Raumge-winn bier in runden Zahlen 60 Quadratfilometer betragen. Rechnen wir nun die ftandigen Frontverbefferungen auf bem Rordostwinkel ber Festung, jowie auf allen Fronten unseres Ringens hingu, bann ergibt ber gesamte Raumgewinn ungefahr 300 Quadratfilometer. Diefe Babl, bie nach oben ober nach unten von der wirflichen Gestaltung unserer Front. die betanntlich nicht mitgeteilt wird, um ein geringes abweichen fann, gibt aber in großen Linien ben mahren Gewinn an welande wieder.

Reue Schiffeverlufte.

Bonbon, 19. April. (IU.) Llonds Buro melbet aus Liffabon, daß ber norwegische Dampfer "Terje Biten" geftern in ber Ban von Carcaes gefunten ift, nachbem an Bord bes Schiffes zwei Explosionen stattgefunden batten.

Lonbon, 19. April. (IU.) Der englische Dampier icefter", 1011 Brattoregistertonnen, murbe verfen ft. "Leicefter", 1011 Brittoregistertonnen, wurde ver en ft. Bon ber Besatung find 2 Mann tot, 12 find vermigt, der Reft wurde gerettet. - Wie frangofifche Zeitungen meiben, ift bas englische Schiff "Sweaten" (3480 Bruttoregiftertonnen) burd ein Unterfeeboot im Mittelmeer perfentt

# Bon den öftl. Kriegsichanplägen.

Großes Sauptquartier, 20. April. (2B. I. B. Amtlid.) Oberfte Beeresleitung.

Bien, 20. April. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 20. April 1916:

Richts neues.

13)

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felomaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 21. April. (2B. I. B. Amtlid.) Bei Garbunowla, nordweftlich von Tunaburg, erlitten bie Ruffen bei einem abermaligen vergeblichen Angriffe etwa eines Regiments betrachtliche Berlufte.

Bei ber Armer bes Generals Grafen von Bothmer bes legte ein beutides Fingzeuggeschwader die Bahnanlagen von Tarnopol mit Bomben.

Dberfte Seeresleitung.

Bien, 21. April. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 21. April 1916:

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnont.

### Der Bujammenbruch Der letten ruffifchen Offenfive.

Roln, 20. April. Die "Roln. 3tg." veröffentlicht einen Auszug aus bem Bericht bes Berliner Bertreters ber "Chicago Dailn Rems", namens Schutte, ber als einziger ausländischer Berichterftatter ben Rampfen am Rarocs-See beigewohnt bat. Schutte verfichert, bag bie Ruffen 700 000 Mann auf einer Front von 100 Meilen angefest und 150 000 Mann verloren haben, davon feien 50 000 tot. Die beutiden Berlufte betrügen weniger als ein Geditel der ruffifden. Gegenwartig fteben die Deutschen wieder in ihren alten Linien, nachdem es ben Ruffen durch die Uebermacht zeitweise gelungen war, an einigen Stellen in beutiche Linien zu gelangen. Deutsche Diffiziere verfichern Schutte, bie Ruffen feien ichlieflich von Rofaten mit Beitichen gegen bie beutichen Linien getrieben worben, aber felbit Diejes Mittel verjagte. Man glaubt, bag von ber ruffifchen Armee, die mit 61/2 Millionen Mann ben Rrieg begann, taum 750 000 übrig geblieben find.

# Der Krieg mit Italien.

Bien, 20. April. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 20. April 1916:

Infolge gunftiger Sichtverhaltniffe waren bie Artiflerietampfe gestern auf gabireichen Frontstellen wieder lebhafter. Der Gipfel bes Col die Lana ift im Befitz bes Feindes. 3m Sugana-Abidnitt griffen bie Italiener unfere neuen Stellungen vergebens an.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bien, 21. April. (28. I. B.) Amtlich wird perlautbart, 21. April 1916:

Geftern nachmittag warfen 7 italienische Fluggeuge 25 Bomben auf Trieft ab. 9 Bivilperfonen, barunter 5 Rinber, murben getotet, 5 Leute vermundet. Das Galefianer Rlofter, in beffen Rirche 400 Rinder beim Gottesbienft maren, ift gerftort. Durch diefen Angriff bat ber Feind jedes Recht und jeben Anipruch auf irgendwelche Schonung feiner Stadte

Der Rordteil der Gladt Gorg ftand unter lebhaftem Feuer aller Raliber.

Sonft tam es an ber tuftenlandifden und Rarntner Gront nur ftellenweise gu Artillerielampfen.

3m Col di Lana-Gebiet wurden ftarte feindliche Angriffe unter ichwerften Berluften ber Italiener abgewiesen. Ebenio icheiterten neuerliche Angriffe bes Feindes auf Die unlängit von uns eroberten Stellungen im Gugana-Mbichnitt und ein Angriff auf unfere Linien westlich Speronne.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

# Baltantriegsschauplak

Großes Saupiquartier, 20. April. (28. I. B. Amtlid.) Reine Ereigniffe von befonderer Bedeutung. Oberite Beeresleitung.

Bien, 20. April. (B. I. B.) Amtlis laufbart, 20. April 1916: Richts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Gran

v. Sofer, Gelbmaricalleute

Großes Sauptquartier, 21. April. (28. 2. 3 Unfere Flieger griffen mit frangofifden In. Orte im Barbar-Tale und weitlich bavon an. Oberfte Setter

Bien, 21. April. (B. I. B.) Amifis lautbart, 21. April 1916: Unperanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Gene D. Sofer, Felbmaricalleutne

Ronstantin opel, 20. April. (W. I. 3 de s Hauptquarti ers: Bon der Frat-feine neue Meldung eingegangen. Wir stellen Lage des in Rut-el-Amara eingeschlossenen miflich wird. Der feindliche Führer ließ, um rigfeiten der Berpflegung zu bebeben, fürglich von der Bevolferung raumen. Er erwartet, be zeuge fleine Gade mit Debl abmerfen. Un talus. Front, hauptfachlich am rechten Ifcorut-Abiconitt, nimmt bie Schlacht einen rafter an. Der Berfuch des Feindes, um ben Berlufte vorzuruden, murbe burch Gegenangriffe u pen vereitelt. Der Feind, ber bie Lage ausnutt, befeftigte Blag Batum bietet, brudt von 3 burch bas Feuer feiner Schiffe unfere Ruftenb abteilungen gurud. In Lafistan gewinnt er, inde Landfrafte verstartt und soviel als möglich un ben Operationen die Oberhand. Aber unsere ber Truppen versuchen, ohne Rudficht auf ihre Rleinihre Tapferfeit Die feindlichen Operationen m gu bringen. - Mus ben übrigen Frontabichnitten beutenbe Borpoftengefechte.

Ronftantinopel, 21. April. (28. I. B. Bericht: An ber Raufajusfront leifteten un Ueberwachung ber Rufte im Abidmitt von Letten Abteilungen feit bem 11. Marg außerorbenf stand gegen wiederholte Angriffe an 3ahl überleg licher Streitfrafte ju Lande und gur Gee, verteit Boll Bobens, ber überhaupt verteidigungsfahig n für Schritt und erreichten bas ber Armee gestedte ! folieglich am 18. April. Rachdem fie ben Feind ibn blutigen Schlacht bei Rovata (7 Rilometer off gunt) gezwungen hatten, zo gen fie fich gemaß to genen Befehls auf einen Abschnitt gurud, ma Aufgaben zu erfüllen haben werden. Da gemaß be rungen aus ber Rriegslage das Ergebnis biefer ichloffenen Operation im Ruftenabichnitt bes Rrie von vornherein befannt war, fo ift die Stadt junt bereits vorber von uns geraumt werben. Bentimeter-Ranonen alten Spftems, die neuerbit Umgebung ber Stadt aufgestellt waren, find m morben.

### Uon der Goltz=Pascha T.

Berlin, 21. April. (Benj. Bln.) Rad ! liden Melbung ift Generaife.bmarichall Grhr. von Baicha nach zehntägigem Rrantenlager am 19. Sauptquartier feiner türfijden Armee am Fledin ftorben.

Colmar Freiherr von ber Goly murbe am I 1843 in Bjelfenfeld (Dftpreugen) geboren; er but Alter von fast 73 Jahren erreicht. 21 Rabett erm er 1861 Leutnant und brei Jahre fpater als fold Rriegsafabemie fommanbiert. 3m Feldzug von I er an der Front und wurde bei Trautenau vermu bem Rriege lebrte er auf die Rriegafabemie jutit er 1868 in ben Generalftab verfett murbe. gegen Franfreich war er als Generalitabsoffiziet

### Deines Bruders Weib. Original-Roman von H. Courths-Mahler. (Radbrud verboten.)

Eines Tages wirft bu meinem Cohne fagen, daß ibn feine Mutter innig geliebt bat, und bag nur der Gebante an ibn lie zwei Jahre lang einen verzweifelten Rampf um ihr Glud fuhren lieg. Bare bas Rind nicht gewesen bann hatte ich icon langit ein Enbe gemacht. Aber nun tann ich nicht mehr. Dit eignen Ohren habe ich beute horen muffen, bab mein Mann ju Selene Miving fagte: "Wenn ich boch ber Teffeln ledig ware, die mich an eine andere binden, bann murbeit bu mein Weib und ich mare namenlos gludlich. Glaube mir, ich bin unfagbar elend, bag bu mir nicht angehören fannit."

Damit hat er mir bas Tobesurteil gesprochen. Diefes unfelige Geicopf bat mir fein Berg fur immer gestoblen und ich mußte horen, wie sie in ihn brang, sich von mir scheiben zu lassen. Und siehst du, meine Trube — baraus will ich nicht warten, benn ohne Bernhard leben — von ihm verstoßen und verlassen — das kann ich nicht. Und so foll et frei fein.

Du bift noch fo jung, meine Trubi, und haft bein Glud gefunden - mogeft bu nie begreifen, lernen, wie mir gumute ift. In mir ift alles gerbrochen, alles tot und leer.

Sage feinem Meniden, daß ich dir diesen Brief ge-ichrieben habe, liebe Schwester. Rur bu allein follft wiffen, bah ich freiwillig aus dem Leben gebe. Salte es gebeim. Bernhards Leben foll nicht gerfidrt werden, er foll nicht niedergebrudt werben von bem Bewußtfein der Schuld. Und wenn du fannst, so set weinem Sohne eine Stütze, eine Trösterin. Ob du ihm einst, wenn er gereift ist und das Leben verstehen kann, enthüllen willt, daß ich selbst aus seinem Leben schied, das überlasse ich der, Aber dann sage ihm mit meinem letzen, innigen Gruß, daß er seinem Bater verzeihen soll, wie ich es tue, und daß er ihm nie einen Borwurt machen foll.

Run lebe wohl, meine liebe, liebe Schwester. Gang schmerzlos und rubig werde ich einschlafen, und es wird

wie ein Bufall aussehen. Rein Menich wird wiffen, daß ich mit Absicht eine große Dosis bes ichmerzitillenden Giftes nabm, bas ich mir ichon feit langer Leit ausammeniparte langer Beit gufammenfparte für alle Falle. Rach bem Leib ber vergangenen beiben Jahre wird mir ber Tob eine Erlofung fein. Ich gruße und tuffe bich ein lettes Mal. Benn ich diefen Brief in den Boitfaften getragen habe, will ich meinen lieben, fleinen Gerd noch einmal fuffen - und dann foll es gescheben. Rimm bich meines Cohnes an und vergig nicht

beine ungludliche Maria."

Gerb hatte zu Ende gelesen. Run bededte er bas Ge-sicht mit ben Sanden und warf sich auf die Lebne des

Regungslos lag er und sein Herz war eine Beute des tiefsten Webes. Er ließ die Worte seiner Mutter in sich nachllingen. Also war es doch Wahrheit, was wie ein ewig wacher Argwohn in ihm gelebt hatte? Berechtigter Saf war es, der sein herz gegen die Stiesmutter füllte, berechtigter Groll, ber in seiner Geele gegen den Bater aufftand. Die ganze Bitterfeit über seine liebeleere Jugend brach wieder bervor. Und ein beiger Schmerz war in ihm, daß er den Bater iculbig fprechen mußte. Arme Mutter! Bie mochte fie gelitten haben, che fie fich zu bem lehten, verzweifelten Schritt entichloffen hatte! Gein Berg gudte ichmerglich unter ber vollen Erfenninis ber Mahrheit! Run hatte er freilich Gewißheit, daß er mit feinem Argwohn dem Bater und ber Stiefmutter nicht unrecht getan hatte. Aber biefo Gewißheit tat weber als er geglaubt hatte. Und weil er trop-bem die Liebe fur feinen Bater nicht unterbruden tonnte, fo warf er feinen gangen Sak auf Die Stiefmutter.

Rach einer Weile fprang er ungeftum empor. Gertrude hatte ihn rubig gemahren laffen. Run ftand er mit blaffem Geficht por ihr.

"Tante Gertrud, ich dante dir, daß bu mir diefen Brief gegeben haft. Run wird mir ber Abichied von babeim noch viel leichter werden. Ich habe nichts mehr zu suchen im Baterhause. Und daß ich nun endlich klar sebe, daß ist gut. Run brauche ich mich nicht mehr mit Zweiseln herumzuplagen. Jeht gibt es reinen Tisch zwischen mir und den andern."

Frau Gertrud nahm feine beiden Sande. mein lieber Gerd, bag es jest noch in bir gart - aber bu wirft rubig werben. Gieb, als ich b fen Brief erhielt und gleich darauf Die Radrid Tobe beiner Mutter eintraf - ba wollte ich im c Schmers und Groll gu beinem Bater geben und Brief zeigen in wilder Antlage. Dein Dann, gelejen batte, hielt mich gurud, mit bem Sinue letten Bunich beiner Mutter. Ich habe es ibm ich rubiger murbe, gebanft. Glaube mir, bein Ba im vollen Dage verantwortlich gu machen. Er ein ichlechter, gewissenlofer Menich gewefen. D mutter bat eine unbegreifliche Dacht über ibn geb er nicht wußte, was recht und unrecht war. haupt eine unerflatliche Dacht über bie Menichen. ich beobachten tonnen. Gelbit ich, bie ich ibt an migtraute, habe mich nur ichwer ihrem Ginflu fonnen. Ber tann ergrunden, wo in einem Ret bas Berbangnis aufbort und die Schuld beginnt Gerb fugte ihr bie Sanb.

"Wenn ich dich nicht gehabt hatte, Tante Ge ware bann wohl aus mir für ein wilder, verbitte geworben. Du bift fo gut, fo flug und milbe war wohl auch meine Mutter in ihrem gangen

Gie ftreichelte ibm bie Sand und labelt zärtlich zu ihm auf.

"Deine Mutter war viel beffer, viel fi Sie war eine seltene Frau und hatte ein reich Glud verbient. Aber ich habe mir immer Mab in ihrem Sinne auf bich einzuwirfen, und nicht baft es immer gefühlt, baf ich bich geliebt bebi

"Ja, liebste Tante — und ich bin bir so wantbar und ich habe dich auch sehr lieb. Und na eine sehr große Bitte an dich — laß mir diesen Butter — es wird mir sein, als hatte ich eines bei mir."

Gie nidte Gemabrung.

46 orthogra

adjeler unterftellt, ber auf ihn einen ftarfen und beftimmenben Einfluß gewann. Rach bem Frantfurter Frieben murbe von ber Golg Lehrer an ber Rriegsichule in Potsbam, icon 1872 aber trat er wieder in ben Generalitab, bem er mit einer turgen Unterbrechung fast 12 Jahre lang angehorte. 1883 wurde von ber Golt nach ber Turfei berufen. wo et balb vom Gultan ben Auftrag erhielt, einen Reorganfiationsplan für die gesamte Armee auszuarbeiten. Rur ein fleiner Teil ber Anregungen, Die er gab, tonnte gegen Die enderftanbe, bie bas altturfifche Regime ihm entgegensehte, purchgeführt werben. 1896 febrte v. b. Goly nach Deutich fant jurud. Er ethielt zuerft bas Rommando ber 5. Dipilion, bann wurde er Chef bes Ingenieur- und Bioniertorps und von 1902 bis 1907 fommandierender General bes 1. Armeetorps. In den letten Jahren por Ausbruch des jegigen Rrieges bemubte er fich besonders um die Jung-Deutschlandbewegung. Rad ber Befegung Belgiens wurde von det wolt als Couverneur mit der Leitung des Offupationsgewiets betraut, balb nach Gintritt ber Turfei in ben Rrieg aber als Conberbotichafter nach Ronftantinopel entfanbt. Der Turfei übernahm v. b. Golf bie Leitung einer Armee, an beren Spige ber Felbherr nunmehr ben Tob gefunden bat.

### Starte Forderung Englande an Danemart.

Ropenhagen, 19. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Berlingste Tibenbe" melbet, bag bie banischen Reedereien mi Beranlasjung ber englischen Regierung ein neues Rundtreiben erhielten, in bem pon englischer Geite Dem freien Berfügungsrecht ber neutralen Schiffahrt weitgebenbe Beidrantungen auferlegt werben. Den Schiffen wird nicht mehr gestattet, Frachten fur Dele, Betroleum ober chnlides abzuichließen, falls nicht hierzu im vorraus die Genehmigung ber englischen Behorben eingeholt Wenn Dieje Borichrift nicht befolgt wird, follen Die betreffenben Schiffe jo behandelt werben, als wenn jie einen Bruch bes Mebereinfommens über die Lieferung von Bunterfehlen begangen hatten. Ausgeschloffen find Frachten nach medbritannien und ben Landern ber Alliierten. Urfprungsjeugniffe muffen von bem englischen Ronful ausgestellt mer-ben. Ursprungszeugniffe, Die von Erwerbsgesellichaften ober Rompericaten ausgestellt find, werben als nicht gultig be-nachtet. Gerner verlangt England, daß die Berpflichtungen, Die eine Reederei betreffend Bunterfohien übernommen bat, auch bam befolgt werden, wenn das Schiff zeitweise verscartert oder verlauft wird, so daß der frühere Eigentümer für diese Berpflichtung haftbar ist. Das Schreiben rat desbald den Reedereien, vor einem Berkauf die englischen Behörden um Rat zu fragen. Die "Berlingste Lidende" aberschreibt diese Meldung, zu der sie sein Mort der Kritik außert, mit den Worten "Starke Forderung an die danische Schischet"

### Gine ernfte Rundgebung der frangofifchen Sozialiften.

Birich, 20. April. Das Zuricher sozialbemofratische Boltsrecht" berichtet, bag die Barifer Gewerfichaften am 17. April eine Deputation an den Minister des Innern entfandten und ihm folgende Rejolution vorlegten: Die Bereinigung ber Gewerlichaften bes Geine Departements ift überjeugt, daß Mahregeln ergriffen werden muffen, um der ganglich ungerechtfertigten Steigerung der Lebensmittelpreise abzuhelfen. Wird unfere Stimme nicht gehört, fo find wir entichloffen, alle Berantwortung abzulehnen für Die Ereignife, Die wir vorausseben und die vortommen burften. — Der Minister bes Innern empfing die Deputation und verbrach ihr, bas die Regierung sich mit der Lösung dieser Frage beschäftigen werde. In der Gewersichaftszeitung "Bataille" vom 8. April veröffentlicht der Arbeitersührer Jouot einen alarmierenden Artifel über den gleichen Gegenstand. "Lie Stunde ist ernft," ruft Jouot, "das Mag ift voll. Die passive Haltung ber Rasse ift zu Ende."

### Hmerika und wir.

Berlin, 21. April. (2B. I. B.) Der ameritanische Boticafter bat bie Antwortnote ber ameritanifden Regieenug in Sachen bes Tauchbootfrieges gestern abend 8 Uhr dem Staatssetretar des Auswärtigen Amtes überreicht. Die Beröffentlichung ber Rote wird bemnachit erfolgen.

Saag, 21. April. (B. I. B.) Reuter meldet aus Bafbington vom Mittwoch: Seute nachmittag 1 Uhr wird ber Brafibent einer vereinigten Berfammlung von Genat und Reprasentantenhaus in gemeinsamer Sitzung die Rote betlefen, die das letzte Wort bedeutet, das die Bereinigten Maaten in ber Unterseebootsfrage an Deutschland richten Derben. Obgleich bie Tendeng ber Rote bes Brafibenten Billon bisber nicht bekannt ift, erwartet man Mitteilungen von hochtem Interesse. Ein Ultimatum ober ber Abbruch ber biplomatischen Beziehungen wird für wahrscheinlich gefalten. Die hauptjächlichsten Beamten bes Staatsbepartenents und die Ausschusse des Genats- und Reprasentantenhaufes für auswärtige Angelegenheiten waren eingelaben woren, beute morgen um 10 Uhr im Beigen Saufe mit bem bedifbenten zusammenzukommen. Die Eröffnung, bag ber Stafibent bem Rongreß beiwohnen werde, elettrifiert biefen, bie offizielle Welt und bas diplomatifche Rorps. Dan ift bar Auffasjung, bab die Beziehungen swifden Deutschland und ben Bereinigten Staaten von Amerika an einem außerarbentlich fritischen Puntt angelangt find.

mit ihm zu zahl Göffie

1

em

### Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 22. April 1916.

### Arieas-Oftern 1916.

Roch ift der Simmel oft getrubt Durch bunfle Betterzeichen; Der Rrieg noch feine Berricaft übt, Bill nicht bem Frieden meichen -. So benfet manch belrübtes Berg Und flagt in seinem Seelenschmerg: "Oftern — in Blut und Leichen!"

Doch bente, Chrift, an Golgatha, An Jeju Blut und Sterben, Dem Lobe waren Oftern nah,' Bir follten nicht verberben; Der Seiland lebt - fo flang es balb, Der frohe Ruf noch widerhallt -Den Grieben gu erwerben.

Schau hin auf Bieje, Balb und Flur -Bo find bes Binters Banben? 3m Frühlingsichmud prangt bie Ratur, Die Belt ift neu erftanben! 3a, auferfiehn - bies Diterwort Es flingt burch alle Zeiten fort Und tont in allen Landen!

Und neue Soffnung uns erftebt, Der Rrieg wird auch einft enben! Der Fruhling tommt, wenn Winter gebt, Der Tag, die Racht muß wenden. So auch der Rrieg nicht ewig wahrt, Es tommt auch wieder Fried' auf Erb' Mog' Gott den Frieden fenden!

Beil bir, geliebtes Baterland, Dein Oftern moge tommen! Roch ift bein Schwert in fester Sand, Roch find wir nicht beflommen Und wissen, daß dem großen Krieg Auch folget der gerechte Sieg Zu Deutschlands Rug und Frommen!

Abolf von ber Senbt.

THE WHAT WELL

Die Gloden lauten Oftern ein. Gie funden: Der Leng ist erstanden! Ofterbotschaft ift Frühlingsbotschaft. Reues Leben ersprieht auf Wiesen und Fluren, auf Feldern und Walbern; und wie drauhen in der Ratur, so soll auch brinnen im Menschenberzen der Frühling erstehen und den Abillen mit frobem Hossen, frischer Krast und neuem Mut erfüllen. Drum mahnt der Dichter: "Die Krast des Hern weht durch die Lande wie Jugenohauch, o laßt sie ein!" Das Bild des Frühlings offenbart sieghastes Leben: "Der Odem Gottes sprengt die Grüfte — Bacht auf! Der Ostertag ift ba!"

3m Erleben unferer ichweren Beit begiehen wir alles auf ben Rrieg. Ditern ift uns beute, wie icon im Jahre guvor, Rriegsoftern, und ba feben wir in dem Oftern, bas ben Frühling bringt, das Zeichen und das Borbisd des Romples, den wir führen mussen, aber auch zugleich die Berheizung des volles Sieges, den wir erstreben. Ein altes Lieberwort singt: Der Frühling kommt mit Brausen. Das bedeutet: Der Frühling tommt als Rampfer. Ringen mit des Winters letter trotiger Tude und Macht bat er sich die Herrschaft zu erstreiten. Aber er tampft mit der Gewisheit, den endlichen Sieg zu erringen. Der Oftergeift als Frublingsgeift gibt uns den Billen gum licheren Gieg, auf ben wir uns bereits im Ringen mit unferen Geinben den unbestreitbaren Anspruch errungen haben. Diterglaube ift Frühlingsgiaube, Siegesglaube, der uns Rraft und Troft und die Zuversicht gewährt, die nicht guschanden werden läßt.

Aber weit mehr noch als nur Frühlingsbotichaft bebeutet uns die Ofterbotichaft. Mit dem Auferfteben ber Ratur begruft ber driftiiche Ofterglaube bie Auferftebung bes Seilandes. Chrift ift erstanden! Co flingt es von Oftern gu Oftern burch bie Jahrhunderte. Co flingt es auch in unfer Rriegsoftern binein. Bie Giegesjubel. Diterfeft ift Siegesfest, bas Fest bes Sieges über Lüge, Tob und Teufel. Das Ofterfest fundet jubelnd bas Giegeswort: "Der Iod ist verichlungen in ben Gieg: Tod, wo ift bein Stachet? Hölle, wo ift bein Gieg?"

Befu Cache hat triumphiert. Go werben auch wir am Ende triumphieren. Bahrend bes Dreifigjahrigen Rrieges fang troftend und verheißend ein Ofterlied: "Er mar ins Grab gesentet, ber Feind trieb groß Geschrei; eh' ers permeint und bentet, ift Chriftus wieder frei und ruft Biftoria, schwingt froblich hier und ba sein Fahnlein als ein Seld, ber Feld und Mut behalt." Christus, ber Seld, ber Feld und Mut behalt, ift mit uns. Er begeistert uns mit seinem

Siegeswillen, er verheißt uns den Triumph! Chrift ift erstanden! Diefes Siegeswort ift unferes Rriegsofterns Babliprud, ber unferem Bolle in feinem bei-ligen Rampfe um fein Recht Beil und Jutunft verburgt.

a. Rarfreitag. Die bret Gottesbienfte in ber evangelischen Pfarrtirche waren gestern am Karfreitag überaus zahlreich besucht. Bur Beichte und Beteiligung am hl. Abendmabl bot sich in diesem Jahre am Bormittag und Abend Gelegenheit, und nahmen baburch eine größere Anzahl ber Gemeinbeglieber bieran teil.

Beerdigung. Geftern fand unter auferorbentlich gablreicher Beteiligung der tatholischen Geiftlicheit sowie der Bevöllerung die Beerdigung des im blübendsten Mannesalter babingerafften Wirll. Geistl. Rat Domlapitular Professor Reuß statt. Der Beerdigung ging die Einsegnungsseier in der Stadtfirche voraus. Danach setzte sich der schier endlose Leichenzug, in dem auch die städtischen Körperschaften fast vollzählig vertreten waren, in Bewegung. Das Begräbnis bewies, welche Liebe und Berehrung dem Entschlafenen in allen Bepollerungsfreifen entgegengebracht murbe. Er rube in Grieben!

3nf. Erf. Batl. Limburg XVIII. 27. Bir weifen auch an diefer Stelle nodmals auf die am Oftermontag, den 24. April, abends 7 Uhr, Dienstag, den 25. April, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, sowie Mittwoch, den 26. April, abends 8 Uhr, im Saale der "Alten Post" stattfindenden Bohltätigleitsabend, an denen bas vaterlandische Boltsftud "Immer feste bruff!" bargeboten wird, bin. Da ber Kartenvorverlauf mit dem beutigen Abend abgeschlossen ift, find weitere Rarten nur noch an ber Abendtaffe erhaltlich. Rassendifnung jeweils eine Stunde vor Beginn ber Aufführung. Es sei noch bemertt, daß zu der Dienstag-Rachmittags-Aufführung die Berwundeten ber hiesigen Lagarette freien Eintritt haben.

Anmelbung ber Borrate von Rartoffeln fomie Erzeugniffen ber Rartoffeltrodne rei und Rartoffelftartefabritation. Auf die in ber heutigen Rummer unferes Blattes veröffentlichte Befanntmachung ber staatlichen und stadtischen Beborden, betr. die vom Bundesrat für den 26. April d. 3s. angeordnete Erbebung ber Borrate von Rartoffeln und Erzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei und Kartoffelftarlesabrikation machen wir auch an dieser Stelle besonders ausmerham. Jur Anmel-dung seiner Bortate ver pflichtet ist jeder, der am 26. April 1916 mehr als 20 Pfund Kar-toffeln sowie an Erzeugnissen der Kartoffeltrodnerei und Startefabritation im gangen mehr als 5 Bfund im Gewahrfam hat. Die Unzeigen find fchriftlich und mit Ramensunterschrift bes Berpflichteten zu erstatten. Formulare für die Anzeigen tonnen im Botencaum des Rathauses abgeholt werben.

bericht vom Donnerstag teilt uns herr Stadto. Laibad mit, daß seine Kritit bezügl. der Egenolfsanlage nicht die Anlage selbst, sondern den Zugangsweg betraf. Die Anlage befindet fich jogar in gutem Buftand, mabrend nur ber Bugangsweg verbefferungsbedürftig ift.

### Ediwere Gelditrafe wegen Sochitpreisüberichreitung.

Bormen, 19. April. (III.) Die Straftammer gu Elberfeld verurteilte die Inhaber ber Metallhandlung und Metalf-ichmelze Stern u. Beißfopi wegen Ueberichreitung ber Me-tallbochitpreife zu 35 000 Mart Gelbstrafe.

Luther fur die fleischlosen Tage. In seinen Tischreben (Sammlung Förstemann III, Seite 224) sagt Luther einmal: Wenn ich nur bas könnte zuwege bringen und belfen, daß die Obrigkeit für sich als ein auferlich Ting (alfo nicht Rirche) um guter Difziplin und Bucht willen betordnet, daß man die Boche zween Tage nicht Fleifche ffe, boch nicht eben an ben firchlichen Fafttagen ober Conn abend, noch um Bapites willen, fonbern fonft an anberen zweien Tagen, nicht um bie Gemiffen bamit gu beschweren ..... fo ware bas eine feine augerliche Bucht,

### Bottesbienftorbnung für Limburg.

Ratholifde Gemeinbe.

Ofterfonntag, ben 28. April.

Im Dom: um 6 Uhr Frühmeffe, um 8 Uhr Kindergoticobienft mit Bredigt, um 91/2 Uhr Bontifitalamt mit Predigt. Radmittage 2 Ubr Bontifital-Besper.

In ber Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Meffen, ber zweite mit Gejang lettere mit Bredigt. Rachmittags 2 Ubr Complet In ber Hoppitaltreche: Um 6 und 8 Uhr hl. Meffen, lettere mit

Ditermontag ben 24. April 1916.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesbienft mit Predigt; um 91/2 Uhr hochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr

In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die 2. mit Gefang, leptere mit Prodigt. Rachmittags 8 Uhr Complet. In der Hofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Meffen, lette mit Predigt. Um 1 Uhr Besper mit Predigt.

An ben Wochentogen: täglich hi. Meffen. Im Dom um 6 Uhr Frühmeffe, in ber Stadtfirche um 61/4 Uhr Schulmeffe, in ber Lospitallirche um 61/4 Uhr Schulmeffe. Am Freitag und Samstag find um 7 Uhr bl. Meffen in ber

Dienstag, ben 25. April. Am St. Marfustage ift um 7 Ilbr bie St. Marfusprozejfton. Am Schluffe berfelben bl. Deffe in ber Stadt-Sam' teg um 4 Uhr nachmittags Beichte.

Beiger Conntag, ben 30. April. Feier ber erften Rinderfommunion.

Evangeliiche Gemeinbe.

Conntag ben 23. April 1916. 1. Ditertag. Bormittage 9 Uhr Bredigtgottesbienft. herr Defan Dbenaus.

Bormittage 10 Uhr Daupigottesdienft (unter Minwirfung bes Evang. Rirdendors). herr Defin Deenaus. Die Kirchenfa umlung am 1 Oftertage ift jum Beften ber hilfs-bebürftigen Gemeinden bes Konfistorialbegirfs Wiesbaben bestimmt. Montag ben 24. April 1916. 2. Oftertag.

Bormittags 9 Uhr Predigtgottesbienft Berr Dilfsprediger Rnauf. Bormittags 10 Uhr Sauptgottesbienft, Derr Silfsprediger Rnauf. Mittmoch, ben 26. April 1916, abends 81/2 Uhr Rriegsbetftunde.

Derr hilfsprediger Anauf. Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) bat herr bilfsprediger

Arbeiteabenb ber Frauenhilfe am Dienstag ben 25. April fällt aus.

Bungfrauenberein Donnerstags abende 8 Uhr im Martha.

Bucherei ber evangelifchen Gemeinde Beiersteinstraße 14, gebffnet Genntags von 1/211-12 Ilur.

### Botteebienftorbunug für Runtet.

Ofterfountag, ben 28. April 1916. Runt et: Bormittags 10 Uhr. herr Pfarrer Schup. Beil. Abendmaßt. Rat mittags 2 Uhr. herr Bfarrer Mener. Rirchenfammlung für die bilfebedarft gen Gemeinden in Raffan.

Ditermontag, ben 24. April 1916. Runtel: Bermittags 10 Uhr. Berftellung und Belifung ber

Ronfirmanben. herr Biarrer Reger.

Limburg, 22. April 1916 Biftmalienmarft. Mepfel per Bfb. Limburg, 22. April 1916 Bifmalienmarkt. Aepfel per Bfb.
20—35 Big. Apfelsinen per Stüd 10—15 Pig., Apritojen per Bfb.
00 O Pig., Bienen per Bfb. 00—00 Pig., Schneidbohnen per Bfd.
00 OO Big., Bohnen dide per Bfd. 00—00 Pig., Stumentohl per Stüd 00—00 Big., Butter per Bfd. 2,40 Mt., Citronen per Stüd 10—15 Pig. 2 Eier 36 Pig., Endivien per Stüd 0—00 Pig., Erhien per Bfd. 00—00 Pig., Erhien per Bfd. 00—00 Pig., Partoffeln per Bfd. 00—00 Pig., Bohlrabi oberitebijd per Stüd 0—0 Pig. Rohlrabi unterirbiid per Bfd. 18—00 Pig., Volltabi per Bfd. 15—20 Pig., Vinterfohl per Pfd. (0—00 Pig., Gurten per Stüd 60—70 Pig., Einmachgurten 100 Stüd 0.00—0.00 Mt. Meerrettig per Stange 20—35 Pig., Pitriide per Bfd. (0—00 Pig., Pitanunen per Bfd. Einmachgurten 1:0 Stild 0.00—0.00 Mt. Reerrettig per Stange 30—35 Big., Pfirsiche per Pfb. (V)—00 Pfg., Pflaumen per Pfb. 00—00 Pfg., Pflaumen per Pfb. 00—00 Pfg., Mirabellen per Pfb. 00—00 Pfg., Mirabellen per Pfb. 00—00 Pfg., Touaten per Pfb. 00—00 Pfg., Touaten per Pfb. 00—00 Pfg., Rosentobl per Pfb. 00—00 Pfg., Rettig per Stid 10—12 Pf., Riben gelbe per Pfb. 18—20 Pfg., Ribten weiße per Pfb. 8—00 Pfg., Riben tote per Pfb. 18—20 Pfg., Rottrast per Pfb. 00—10 Pfg., Beihrtaut per Pfb. 00—00 Pfg., Schwarzwurz per Pfb. 30—40 Pfg., Spinat per Pfb. 20—25 Pfg., Spargel per Pfb 00—00 Pfg., Sellerie per Stüd 10—15 Pfg., Wirfing per Pfund 00—00 Pfg., Hubblishen per Pfb. 40—50 Pfg., Balliffe 100 Stüd 00—00 Pfg., Halliffe per Pfb. 40—50 Pfg.



Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungobeilage Rr. 17 bei.

# Landwirtschaftsschule Weilburg.

Beginn des Commerhalbjahres und Aufnahme nem eintretender Schuler am 28. April, mgs. 9 Uhr. Anmelbungen erbittet und Ausfunft erreilt Direttor Dr. Helmkampf.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

### Anfnahme der Borrate von Rartoffeln fowie Erzengniffen der Rartoffeltroduerei und Stärfefabrifation.

Muf Grund der Befanntmachung bes Reichstanglers vom 4. April 1916 hat am 26. April 1916 eine Erhebung ber Borrate von Rartoffeln fowie von Erzeugniffen der Rartoffel. troducrei und Sartoffelftartefabrifation ftattgufinden.

Bur Anzeige verpflichtet ift jeder, welcher mit Dem Beginne bes 26. April 1916 an Rartoffeln mehr als 20 Bfund und an Grzengniffen ber Rartoffeltroduerei (bas find Rartoffelichnigel, Rartoffel-floden, Rartoffelmalzmehl, Kartoffelgries, Rartoffelichnigelmehl, Rartoffelichrot, Rartoffelicheiben, Rartoffelbroden, Rartoffelfleie und fonftige Erzeugniffe, die baburch entftanden find, daß frifden Rartoffeln, allein ober in Difdungen mit anberen Stoffen, der größere Teil ihres Baffergehaltes entgogen ift iowie Rartoffelftarte und Rartoffelftartemehl) im gangen mehr als 5 Pfund in Gewahrfam hat.

Borraie, die in fremben Speichern, Lagern, Schiffsraumen und beigl lagern, find bom Berfügungsberechtigten anzugeben, wenn er bie Borrate unter eigenem Berfchluffe hat. Dat er fie nicht unter eigenem Berichluffe, fo find die Borrate von Dem Bermalter ber Lagerraume anzugeben.

Borrate, bie fich mit dem Beginne bes 26. April unter-

wegs befinden, find von dem Empfanger unverzüglich nach dem Empfang angugeigen.

Alle Borrate find nur in Bentuern und überichiegende Rengen in Bjunden anzugeben (alfo 3. B. 5 Bentuer 14 Bfunb);

jebe andere Gewichtsangabe ift verboten. Die Anzeige ift von dem Berpflichteten ichriftlich und mit Ramensunterfdrift verfeben ju erftatten. Muzeigen ohne Huterfdrift gelten ale nicht abgegeben.

Formulare gur Erftattung ber Angeigen find mabrend der gewöhnlichen Dienftftunden im Botenraume bes Rarhaufes

Die ordnungemäßig ausgefüllten Unzeigen find am Freitag, ben 28. und Connabend den 29. April 1916 in ber Beit von 8 Uhr vormittage bis 1 Uhr mittage im Rathaufe Bimmer Rr. 14 wieber abzugeben.

Die guftandige Behörde und die von ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittelung richtiger Angaben Borrats. und Betrieberaume und fonftige Aufbewahrungeorte, wo Borrate ber genanuten Art ju vermuten find, ju untersuchen und

bie Bucher bes jur Anzeige Berpfischteten einzusehen. Wer die vorgeschriebene Anzeige vorfählich nicht erstattet, oder wiffentlich unvollftandige Angaben macht, wird mit Gefangnie bie ju 6 Monaten ober mit Gelbftraje bie ju 10 000 Rart bestraft, auch fonnen im Urteil Borrate, Die bei ber Beftandeaufnahme verichwiegen worden find, fur bem Staate verfallen erflart merben.

Limburg, ben 21. April 1916.

8(95

Der Dagiftrat.

### Befanntmachung.

Die Ausgabe von Rartoffeln an Rrieger: und Armen: familien fowie an bedürftigere Familien burch die Stadt jum ermäßigten Breife von 2,50 Dart bezw 3,30 Mart für ben Bentner findet fernerhin nur Dienstags vormittags von 81, bis 1 Uhr ftatt. Bu biefem Bwede ift auf Bimmer 12 des Rathaufes (Rriegsfürforge) ein Bezugs. fchein gu lofen. Fur die übrige Bevolferung werden burch Die Stadt Freitage vermittage von 81, bis 1 Uhr Rartoffein jum Gelbftfoftenpreis ausgegeben, wogu auf Bimmer 5 des Rathaufes ein Bezugsichein ju lofen ift Das fur den Ropf und Tag festgefehte Quatum Kartoffeln

beträgt 1 Bfund, für Schwerarbeiter bis gu 11, Bfund. Für Rinder unter 5 Jahren ift die Balfte des Quantums

Dehr wie bas feftgefette Quantum wird nicht verabreicht werden. Bon den Berbrauchern felbft muß im Intereffe einer ausgleichenden Berteilung bei der Abgabe und jur Stredung der Rartoffelvorrate erwartet werden, daß fie mit der ihnen juftebenden Rartoffelmenge ausreichen.

Limburg, ben 19. April 1916.

Daerten.

Der Magiftrat:

while the pass

Der Lotolgewerbeverein wird am 2. Dai, abende 8 11hr im "Chloffe" wieder Abendfurje eröffnen und gwar 1. für Edneidern (Anfertigen einfacher Rleider und

Rleibungefrude, Abandern und Ausbeffern berfelben und bgl. 2. für Sandarbeiten (einfache Sauehaltungehand-

arbeiten, Baidenaben, Fliden, Stopfen und abuliches. Jeder Rurfus bauert 3 Monate. Der Unterricht findet ameimal wöchentlich abends 8-10 Uhr oder nach Bunich ber Teilnehmerinnen von 5-7 bezw. 6-8 Uhr nachmittags ftatt. - Das Schulgelb beträgt 3 Mart.

Anmelbungen nehmen in der Zeit vom 25. bis 29. April täglich von 11 bis 12 Uhr ber Schulleiter, Derr Reftor Di iche 18, Diezerstraße 19, und die Erfte Lehrerin Frl. Marg. v. b. Driefich in ber Schule im Sch'offe enigegen.

Der Borfigende des Auratoriums:

4(94

3. G. Bröt.

# Maschinenmeisterlehrling

jum balbigen Gintritt gefucht.

The work ...

Schlind'icher Berlag und Buchbruderei Limburg a. 2. Brudengaffe 11. 1

# Gymnasium und Realprogymnasium

zu Limburg a. d. Lahn.

Die Aufnahmeprüfung findet Camstag, den 29. April 1916, von 8 Uhr vormittage au, ftatt. Inmelbungen neuer Schuler nimmt ber Unterzeichnete an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Gnune. flums entgegen. Bei ber Anmelbung find vorzulegen : Geburte. und Impfichein, fowie bas Abgangszengnis ber gulege beinchten Schule.

- Limburg, ben 14. April 1916.

Der Direttor.

Dichel, Brofeffor.

Oftermontag, ben 24. April abende 7 Ubr

Dienstag ben 25. April nachmittage 3 Uhr und abende 8 Uhr

Mittwoch, ben 26. April abende 8 Uhr

im Gaale der "Alten Boft"

# Vaterländisches Volksflück

Rarten nur noch an der Abendfaffe erhaltlich. Mues Dabere fiebe Platate.

# Goldsammlung.

Für alle bei uns und unferen örtlichen Annahmeftellen eingehende Goldbetrage verguten wir bei verginslicher Anlegung ftatt 31/20/6 - 41/20/6 Binfen. Für jum Um-taufch gegen Bapiergeld eingebende Goldbetrage gemahren wir eine Binevergatung ben 10/0-

Kreissparkaffe des Kreifes Simburg.

# Kiefernrollen

von 8 em Bopiftarte an und in beliebigen gangen gu taufen Angebote franto Berfanbftation erbeten unter gefucht. Angebote franto Berfan Rr. 4(95 an die Gefchafteftelle d. Bl.

Machen Sie bitte einen Versuch und Sie



mit dem natürlichen

Gber-Selterser Mineralwasser

ist der beste wohlschmedendste Erfrischungstrank.

Himbeer - Waldmeister - Citronen besonders empfehlenswert: ,,Oselti-Spezial" (milchsäurehaltig)

Erhältlich in Limburg bei : Karl Kessler, Louis Lanz, Christian Linden, Franz Nehren, Simon Strobel.

Wo keine Niederlage, wende man sich direkt an die Brunnendirektion Oberselters.

# Bekanntmachung.

Der am 17., 18. und 19. d. Dits. abgehaltene Berfauf bes Gras- und Beibenaufwuchfes für 1916 wird hierwif genehmigt.

Dies, ben 20. April 1916.

pr.

bie g

Der Porfand des Königlichen Waferbauamts.

# lorsdjuß-Verein zu Limburg Eingetragene Genoffenicaft mit

unbefdränkter haftpflicht.

Wir haben in unferem Geschäftstofal in einem abgefonderten Raume einen nach ben neueften Erfahrungen eingerichteten

aufgeftellt, mit Sadern verichiedener Große jum Aufbemabren von Dofumenten, Bertpapieren, Ebelmetallen und Rofibarteiten aller Art und vermieten die Facher ju billigen. Sagen — icon von 5 Mart ab — an unfere Mitglieder. Die Schlöffer find berart eingerichtet, daß fie nur unter Berwendung von gwei verichiebenen Schluffeln geoffnet werben tonnen, bon benen einen ber Dieter, ben anderen ber Borftanb erhält. Ein Fach kann also sine Mitwirfung des Mitters nicht geöffnet werden. — Zur Erledigung ihrer Geschäfte, wie Abtrennung der Zinsscheine und dergl., sieht den Micken ein besonderes Zimmer zur Berfügung und zwar von 9—12 Uhr vormittags und 3—5½, Uhr nachmittags. — Wir bitten unsere Mitglieder, sich die Einrichtung anzusehen, die sich überall starten Zuspruchs erfreut. überall ftarfen Bufpruchs erfreut.

### Der Borftand.

# Außenpuharbeiten

ca. 4000 qm. in Afford ju vergeben bon Baugefchäft Molte, Coblens.

Empfehle

# Hederichfresser

als unbedingt ficheres Bertilgungsmittel für Bederich, Adm fenf und fonftiges Unfraut. Angumenben, wenn ber Deberid bas britte und vierte Blatt bilbet.

Berjand nach allen Stationen.

Preis für 100 Pfund Mt. 6.50 gegen Rachnahme. Badung: 150 Pfund. Beftellungen fruhzeitig erbeten.

Mlons Ant. Bilf. Tel. Dr. 42.

Limburg a. d. Lahm

Samstag, 22. April, 7-11 Uhr Ofterfeiertage, 23, u 24. April von 3-11 Uhr:

Das übrige reichhaltige Beiprogramm bietet Abmechielung in beiteren u ernften Bilbern. Jugendliche unter 17 Jahren

haben feinen Butritt. 2 95

Suche für ichulentlaffenes Madden Stelle in einfachem burgerl Saushalt. Es wird mehr Wett auf gute Anführung, ale auf Lohn gelegt

Offerte unter Dr. 1(92 an die Expedit. d. BI.

# Große 3-Zimmerwohnung

(ebener Erde) jum 1. Dai ober fpater gu bermieten.

Maberes bei [8. Loos Wallfir. 14.

# Freibank

am Samstag, ben 22 April, nachmittags von 2-3 Uhr.

# Jugendwehr Limburg.

Rachfte Uebungsitunde Freitag den 5. Dai.

But empfohlene

finden gegen hoben Louis Stellung. Roftenloje Bermitte lung durch

Arcisarbeitonachweis Limburg. Balderdorffer Dof

wird bei mäßigem Donorat Mah. Obere Schiede 11 III.

Wer erteilt Unterricht in Stenographien. Schreib

maidine? Angeb mit Brei unt. Rr. 1[94a d. Beichft.d. 91 Schone 5: 3immer Mohnung mit Bad, Gat,

eleftr Sicht gu vermieten. Biefenftraße 13 L. 3.69

Mobl. Zimmer, part. mit separatem Eingang. 3u bermieten. 1(93 Rah. Frantfurterftr. 53L